



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 4. September 2026 – כ"ב אלול תשפ"ו

Nizawim / Wajelech – Sechste Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הֵן קָרְבוּ יָמַי לָמוֹת קָרָא אֶת־יְהוֹשֻׁעַ 31:14
וְהִתְיַצְּבוּ בְּאֹהֶל מוֹעֵד וְאַצִּינֵנּוּ וַיֵּלֶךְ מֹשֶׁה וַיְהוֹשֻׁעַ וַיִּתְיַצְּבוּ
בְּאֹהֶל מוֹעֵד:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Siehe, deine Tage sind herangekommen, dass du sterben wirst. Rufe Jehoschua, und stellt euch im Zelt der Zusammenkunft auf, damit Ich ihm Befehl erteile. Da gingen Mosche und Jehoschua und stellten sich im Zelt der Zusammenkunft auf.

damit Ich ihm Befehl erteile

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הֵן קָרְבוּ יָמַי לָמוֹת קָרָא אֶת־יְהוֹשֻׁעַ „Ich will ihn anspornen“.

[Raschi]

וַיֵּרָא יְהוָה בְּאֹהֶל בְּעַמּוּד עָנָן וַיַּעֲמֵד עַמּוּד הָעָנָן עַל־פֶּתַח 15
הָאֹהֶל:

Und der Ewige erschien im Zelt in einer Wolkensäule und die Wolkensäule stand am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft.

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה הִנֵּה שָׁכַב עִם־אֲבֹתֶיךָ וְקָם הָעָם הַזֶּה
וְזָנְחוּ אַחֲרָיו אֱלֹהֵי נְכַר־הָאָרֶץ אֲשֶׁר הוּא בָּא־שָׁמָּה בְּקִרְבּוֹ
וְעִזְבֵנִי וְהִפֹּר אֶת־בְּרִיתִי אֲשֶׁר כָּרַתִּי אִתּוֹ:

Da sagte der Ewige zu Mosche: Du wirst nun liegen bei deinen Vätern und es wird dieses Volk aufstehen und den Göttern der Fremden im Land Israel nachirren, in dessen Mitte es kommt, und Mich wird es verlassen und Meinen Bund zerstören, den Ich mit ihm geschlossen habe.

Du wirst nun liegen bei deinen Vätern

הִנֵּה שָׁכַב עִם אֲבֹתֶיךָ „du wirst nun liegen bei deinen Vätern“ ist ein Ausdruck für den Tod, wie (1 Kön. 2:10) וַיִּשְׁכַּב דָּוִד עִם אֲבֹתָיו „David legte sich zu seinen Vätern nieder“ und danach „David wurde in der Davidstadt begraben“. [Raschi zu Ber. 47:30]

הִנֵּה שָׁכַב עִם אֲבֹתֶיךָ, du trittst nun in jene Welt über, wo deine Vorväter sich befinden. [Rabbenu Bechaje zu Ber. 47:30]

der Fremden im Land

נְכַר הָאָרֶץ [nachirren den Göttern] „der Fremden im Land“: der Völker im Land. [Raschi]

Der Vers nennt sie נְכַר הָאָרֶץ „die Fremden im Land“, weil bereits die Vertreibung aus dem Land Israel über sie verhängt wurde.

Das Wort נְכַר bezieht sich nicht auf אֱלֹהֵי, wie es etwa der Fall ist im Vers (Dew. 32:12) אֵל נְכַר „fremder Gott“. [Misrachi]

nachirren

וְזָנְחוּ (vom Begriff זָנַח bedeutet „nachirren“. [Targum Onkelos]

וְחָרָה אֶפְי בּוֹ בַּיּוֹם־הַהוּא וְעִזְבֹתַיִם וְהִסְתַּרְתִּי פָנַי מֵהֶם וְהִיא
 לֹאֲכַל וּמִצָּאָהּ רָעוֹת רַבּוֹת וְצָרוֹת וְאָמַר בַּיּוֹם הַהוּא הֲלֹא עָלַי
 כִּי־אֵין אֱלֹהִי בְּקִרְבִּי מִצָּאוֹנִי הָרָעוֹת הָאֵלֶּה:

Da wird entbrennen Mein Zorn über das Volk an jenem Tag, und Ich werde sie verlassen und Mein Angesicht vor ihnen verbergen. Und das Volk wird zum Fraß werden, und viele Übel und Nöte werden es treffen. Und das Volk wird an jenem Tag sagen: Ist es nicht darum, weil Mein G-tt nicht mehr in meiner Mitte ist, haben mich diese Übel getroffen?

Mein Angesicht vor ihnen verbergen: als ob Ich ihre Bedrängnis nicht sähe. [Raschi]

viele Übel und Nöte

רָעוֹת רַבּוֹת וְצָרוֹת „viele Übel und Nöte“: eine Not verstärkt die andere. Wie jemand, den eine Biene und ein Skorpion gestochen haben: kaltes Wasser heilt den Stich der Biene, und warmes Wasser heilt den Biss des Skorpions, und die jeweils andere Temperatur des Wassers schadet. [Chagiga 5]

Das Wort צָרוֹת ist nicht als eigenes Hauptwort zu sehen, sonst hätte der Vers geschrieben רַבּוֹת וְצָרוֹת רַבּוֹת. Demnach haben die Weisen die Begriffe רַבּוֹת und צָרוֹת als Adjektive zum Hauptwort רָעוֹת erklärt: רַבּוֹת „viele“ in ihrer Anzahl, צָרוֹת „miteinander konkurrierend“ in ihrer Tragweite. [HaKtaw we-haKabbala]

וְאֲנֹכִי הַסֵּתֶר אֶסְתִּיר פָּנַי בַּיּוֹם הַהוּא עַל כָּל־הָרָעָה אֲשֶׁר עָשָׂה
כִּי פָנָה אֶל־אֱלֹהִים אֲחֵרִים:

Ich werde Mein Angesicht verbergen an jenem Tag wegen all des Bösen, dass das Volk getan hat, dass es sich zu anderen Göttern gewendet hat.

Ich werde Mein Angesicht verbergen

Wo finden wir in der Torah eine Andeutung auf Esther? Im Vers „**Ich werde Mein Angesicht verbergen**“.

Das Wort „אֶסְתִּיר“, „Ich werde verbergen“, ähnelt dem Namen „Esther“, und deutet an, dass G-tt Seine schützende Führung über das Volk verbirgt und es zulässt, dass Leid über sie kommt.

Und wo finden wir in der Torah eine Andeutung auf Haman?

Im Vers „הָמָן הָעֵץ [אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לִבְלֹתִי אֶכֶל מִמֶּנּוּ אֲכָלֶתָ] „Hast du vom Baum gegessen“ (Ber. 3:11). Die Buchstaben הָמָן werden gelesen als „Haman“, und הָעֵץ „der Baum“ bezieht sich, wie in Megillat Esther, auf „den Galgen“. Der Vers ist eine Andeutung auf Haman am Galgen. [Chulin 139b]

וְעַתָּה כְּתֹבוּ לָכֶם אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת וְלַמָּדָה אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל
שִׁמְיָהּ בְּפִיהֶם לְמַעַן תִּהְיֶה־לִּי הַשִּׁירָה הַזֹּאת לְעֵד בְּבִנְיַי יִשְׂרָאֵל:

Und jetzt, schreibt euch diesen Gesang auf und lehre ihn den Kindern Israel, lege ihnen diesen Gesang in den Mund, damit Mir dieser Gesang ein Zeuge sei gegen die Kinder Israel.

diesen Gesang

Von „הִאֲזִינוּ הַשָּׁמַיִם“, „Horcht auf, Himmel“ bis „וּכְפָר אֲדַמְתּוֹ עָמוּ“, „G-tt versöhnt Sein Land, Sein Volk“ (Dew. 32:1–43). [Raschi]

diesen Gesang

Die Torah wird שִׁירָה (Schira) genannt, vom Begriff (Bam. 24:17) „אֲשׁוּרֶנּוּ וְלֹא קְרוֹב“, „ich schaue es (aschurenu), aber nicht nahe“, denn die Torah enthält, was in der Zukunft sich ereignen wird. [Abarbanel]

Das Anordnen und Gliedern wird שִׁירָה genannt, vom Begriff „יָשָׁר“, „gerade“. [Raschbam]

diesen Gesang

Es ist ein Gebot, dass jeder Jude für sich selbst eine Torahrolle schreibt. Das ist die Bedeutung des Verses: „וְעַתָּה כְּתֹבוּ לָכֶם אֶת הַשִּׁירָה הַזֹּאת“, „Und jetzt, schreibt euch die“ Torah auf, die „diesen Gesang“ enthält. [Sanhedrin 21b; Rambam: Asse 18, Hil. Sefer Torah 7:1; Chinuch 613]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

22. Tag

יום כ"ב לחודש

Kap. 106 — Ende 107

פרק ק"ו — סוף פרק ק"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere *Segula* für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

22. Elul

כ"ב אלול

Kap. 64 — Ende 66

פרק סד — סוף פרק סו

וְעַתָּה כְּתֹבוּ לָכֶם אֶת הַשִּׁירָה הַזֹּאת וְלִמְדָהּ אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל

„Und jetzt, schreibt euch diesen Gesang (Schirat Ha'asinu) auf und lehre ihn den Kindern Israel ...“ (Dewarim 31:19)

Mizwa Nr. 613: Die Mizwa, dass jeder Jude für sich selbst eine Torahrolle (Sefer Torah) schreibt.

Es wurde uns befohlen, dass jeder Jude für sich selbst eine Torahrolle schreiben soll. Wer die Torahrolle wirklich mit eigenen Händen schreibt, ist äußerst lobenswert, wie die Gelehrten sel.A. sagten: „Wenn er die Torahrolle **selber** schrieb, wird es betrachtet, als hätte er sie am Berg Sinai empfangen.“ (Menachot 30a)

Wenn er selbst nicht eine Torahrolle schreiben kann, soll er jemanden bezahlen, der sie für ihn schreibt. Darüber wurde gesagt: „Und jetzt schreibt euch dieses Lied (Schirat Ha'asinu) auf, und lehre es die Kinder Israel.“

Das bedeutet: Schreibt die ganze Torahrolle, in der sich dieses Lied (Schirat Ha'asinu) befindet.

Über die Natur des Menschen ist bekannt, dass er alle seine Dinge **entsprechend der Vorbereitung** ausführt.

Deshalb befahl uns G-tt, dass jeder eine Torahrolle bei sich bereithalte, damit er ständig in ihr lesen kann, „um zu lernen, den Ewigen zu fürchten“, und er nicht im Haus eines anderen danach suchen muss. So wird er die g-ttlichen Mizwot verstehen lernen, die kostbarer und lieblicher sind als Gold in Mengen.

Jeder Jude muss sich um diese Mizwa bemühen, auch wenn ihm seine Vorfahren eine Torahrolle hinterließen, damit

a) die Torahrollen bei uns zahlreich werden und

b) wir sie auch demjenigen leihen können, der selbst nicht genug Geld hat, um eine zu kaufen.

Auch sollten alle Juden in neuen und schönen Torahrollen lesen, damit sie nicht der alten und gebrauchten Rollen überdrüssig werden, die ihnen die Vorfahren hinterlassen haben.

Wisse, dass die ursprüngliche Pflicht für die Torahrolle gilt.

Aber aus den erwähnten Gründen **soll jeder Mensch auch andere Bücher, die zur Erklärung der Torah geschrieben wurden, nach seinen finanziellen Möglichkeiten kaufen,**

selbst wenn seine Vorfahren ihm viele Torahbücher hinterlassen haben. Früher war es die Art aller vornehmen, g-ttesfürchtigen Menschen, in ihrem Haus ein Studierzimmer einzurichten für Schreiber, um viele Torahbücher niederzuschreiben, nach dem [finanziellen] Segen G-ttes, den Er dem Menschen gab.

Diese Mizwa gilt überall und zu jeder Zeit für Männer, da sie zum Studium der Torah und auch zu ihrem Niederschreiben verpflichtet sind, nicht aber für Frauen.

Andererseits: **Jeder, der diese Mizwa erfüllt, indem er eine Torahrolle schreiben lässt oder Sifre Kodesch kauft, wird gesegnet sein, und er und seine Söhne werden weise werden,** wie geschrieben

steht: „Schreibt euch dieses Lied auf, und lehre es die Kinder Israel“. Dieser Vers weist darauf hin, dass wer diese Mizwa erfüllt, **die Torah auch andere lehren wird.**

MÖGLICHST VIEL TEHILLIM

Am Schabbat vor Rosch haSchana segnet Haschem den kommenden Monat (und das ganze Jahr) mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

An diesem Schabbat sagt man

möglichst viel Tehillim.

- » Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.
- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte fest vornehmen, einen ausgewählten Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 5. September 2026 – כ"ג אלול תשפ"ו

Nizawim / Wajelech – Siebte Alija

כִּי־אֲבִיאֲנֹו אֶל־הָאֲדָמָהוּ אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתִּי לְאֲבֹתָיו זִכָּתוּ חֶלֶב 31:20
וּדְבַשׁ וְאָכַל וְשָׂבַע וְדִשְׁן וּפָנָה אֶל־אֱלֹהִים אֲחֵרִים וַעֲבָדוּם
וְנִאֲצוּנִי וְהִפָּר אֶת־בְּרִיתִי:

Wenn Ich das Volk **bringe zu dem Boden, den Ich seinen Vätern mit einem Schwur zugesagt habe** – es ist ein Land, das **von Milch und Honig fließt** –, **wird es essen und satt und fett werden und sich zu anderen Göttern wenden und wird ihnen dienen, es wird Mich zornig machen und Meinen Bund zerstören.**

Mich zornig machen

יִנְאֲצוּנִי bedeutet „Mich zornig machen“; נִאֲוִץ bedeutet überall „Zorn“. [Raschi]

das von Milch und Honig fließt

Ein Land, dessen Früchte fett wie Milch und süß wie Honig sind.
[Targum Jonathan zu Dewarim 11:9]

וְהָיָה כִּי־תִמְצְאוּ אֹתוֹ רָעוֹת רַבּוֹת וְצָרוֹת וְעָנִתָה הַשִּׁירָה הַזֹּאת
לִפְנֵי לֵעָד כִּי לֹא תִשְׁכַּח מִפִּי זִרְעוֹ כִּי יִדְעָתִי אֶת־יִצְרוֹ אֲשֶׁר
הוּא עֹשֶׂה הַיּוֹם בְּטָרָם אֲבִיאָנוּ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתִּי:

Es wird geschehen, wenn das Volk treffen werden viele Übel und Nöte, dann wird dieser Gesang vor ihm, dem Volk, sprechen als Zeuge – denn dieser Gesang wird nicht vergessen werden aus dem Mund von Israels Nachkommen – denn Ich kenne seinen Sinn aus dem, was es schon heute tut, bevor Ich es bringe in das Land, das Ich dem Volk mit einem Schwur zugesagt habe.

dann wird dieser Gesang vor Ihm sprechen als Zeuge: dass ich in diesem Gesang das Volk vor allem gewarnt habe, was es treffen würde. [Raschi]

denn dieser Gesang wird nicht vergessen werden aus dem Mund von Israels Nachkommen

Das ist ein Versprechen für Israel, dass die Torah niemals ganz von ihren Nachkommen vergessen werden wird (Schabbat 128b). [Raschi]

Ich kenne seinen Sinn, was es heute tut

Selbst wenn Ich nicht die Zukunft wüsste, weiß Ich, was das Volk bis heute getan hat. [Ibn Esra, Tur]

Ich kenne seinen Sinn aus dem, was es schon heute tut, bevor Ich es bringe in das Land

„denn Ich kenne seinen Sinn, was es heute tut“: schon heute, bevor sie noch das Land Israel betreten, ist ihr Sinn nicht darauf gerichtet, dort Mir zu dienen – was Ziel und Inhalt der Einnahme des Landes ist, wie es heißt (Teh. 105:44–45) וַיִּתֵּן לָהֶם אֲרָצוֹת גּוֹיִם גּוֹ' בַּעֲבוּר יִשְׁמְרוּ חֻקָּיו וְתוֹרָתוֹ „Er gibt ihnen die Länder der Völker ... damit sie Seine Anordnungen beachten und Seine Lehren bewahren“ –, sondern versprechen sich vom Land, (Vers zuvor) וְאָכַל וְשָׂבַע וְדָשַׁן „zu essen und satt und fett zu werden“ und alle ihre Gelüste zu befriedigen; daraus entwickelt sich zweifelsohne, was weiter steht (Dew. 32:15) וַיִּשְׂמֵן יִשְׁרוּן וַיִּבְעֹט „Da wurde Jeschurun fett und schlug aus“. [Seforno]

וַיִּכְתֹּב מֹשֶׁה אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת בַּיּוֹם הַהוּא וַיְלַמְּדָהּ אֶת־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל:

22

**Und Mosche schrieb diesen Gesang auf
an diesem Tag und lehrte ihn den Kindern Israel.**

Und Mosche schrieb diesen Gesang auf

Jehoschua stand vor ihm und las vor, und Mosche Rabbenu
schrieb. [Ramban]

an diesem Tag: dem Tag seines Todes. [Ibn Esra]

וַיִּצֹו אֶת־יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־נּוּן וַיֹּאמֶר חֲזַק וַאֲמִץ כִּי אֲתָה תָּבִיא אֶת־
בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתִּי לָהֶם וְאַנֹכִי אֶהְיֶה עִמָּךְ:

23

**Und G-tt befahl Jehoschua, Sohn von Nun, und
sagte: Sei stark und mutig, denn du sollst
bringen die Kinder Israel in das Land, das Ich
ihnen mit einem Schwur zugesagt habe, und Ich
werde mit dir sein.**

befahl Jehoschua

Im Vers zuvor ist von Mosche die Rede „Und Mosche schrieb
diesen Gesang auf“. Hier aber bezieht sich das Wort וַיִּצֹו auf
G-tt. G-tt befahl Jehoschua und sagte: Sei stark und mutig.
Wie auch hier in der Fortsetzung des Verses deutlich steht
„**in das Land, das Ich ihnen mit
einem Schwur zugesagt habe**“. [Raschi]

denn du sollst bringen die Kinder Israel in das Land

Wenn Jehoschua sie in das Land führt, wird es gelingen,
und wenn nicht, wird es nicht gelingen. [Raschi zu
Jehoschua 7:10]

וַיְהִי כִּכְלֹות מֹשֶׁה לְכַתֵּב אֶת־דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת עַל־סֵפֶר עֹד
תָּמִים:

24

**Und es geschah, als Mosche vollendet hatte
aufzuschreiben die Worte dieser Lehre in ein
Buch bis zu ihrem Ende,**

in ein Buch: auf Pergament (קֶלֶף). [Targum Jonathan]

Pergament (קֶלֶף): Tierhaut eines koscheren Tieres, die als
Beschreibstoff verwendet wird.

וַיֹּצֵא מֹשֶׁה אֶת־הַלְוִיִּם נֹשְׂאֵי אֲרוֹן בְּרִית־יְהוָה לֵאמֹר:

31:25

da befahl Mosche den Leviim, den Trägern der Truhe des g-ttlichen Bundes, indem er sagte:

לָקַח אֶת סֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה וְשִׁמַּתָּם אֹתוֹ מִצַּד אֲרוֹן בְּרִית־יְהוָה
אֲלֵהֶיכֶם וְהָיָה שָׁם בְּךָ לְעֵד:

26

Nehmt dieses Buch der Torah und legt es zur Seite der Truhe des Bundes mit dem Ewigen, eurem G-tt. Dort soll es zum Zeugen gegen dich sein.

Nehmt

לָקַח „Nehmt“, eine Verbform wie יָזְכֹּר „gedenke“, שָׁמֹר „hüte“, הֹלֵךְ „gehend“. [Raschi]

zur Seite der Truhe des Bundes

‘מִצַּד אֲרוֹן בְּרִית ה’ „zur Seite der Truhe des Bundes“. Unter den Weisen Israels gibt es eine Meinungsverschiedenheit darüber in Bawa Batra (14a): Einige sagen, ein Brett stand von außen an der Seite (מִצַּד) der Truhe hervor, und dort lag die Torah-Rolle. Und manche sagen, das Buch der Torah lag neben (מִצַּד) den Tafeln des Bundes, in der Truhe. [Raschi]

כִּי אֲנֹכִי יָדַעְתִּי אֶת־מִרְיָךְ וְאֶת־עֲרֻפְךָ הַקָּשָׁה הֵן בְּעוֹדְנִי חֲיָ
עִמָּכֶם הַיּוֹם מִמָּרִים הֵייתֶם עִם־יְהוָה וְאַף כִּי־אַחֲרֵי מוֹתִי:

Denn ich kenne deinen Ungehorsam und deine Hartnäckigkeit. Siehe, heute schon, während ich noch bei euch lebe, seid ihr ungehorsam gegen den Ewigen gewesen; wie viel mehr nach meinem Tod.

הִקְהִילוּ אֵלַי אֶת־כָּל־זִקְנֵי שְׁבִטֵיכֶם וְשֹׁטְרֵיכֶם וְאֲדָבָרָה
בְּאָזְנֵיהֶם אֶת הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְאֶעֱיֶדָה בָּם אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־
הָאָרֶץ:

Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Beamten, ich will diese Worte vor ihren Ohren reden und den Himmel und die Erde gegen sie als Zeugen aufrufen.

Versammelt zu mir

An jenem Tag blies man nicht mit den Trompeten, um die Gemeinde zu versammeln, weil es heißt (Bam. 10:2) „mache dir [d.h. Mosche]“, und Er gab Jehoschua keine Macht über sie. Auch wurden sie noch bei Lebzeiten Mosches, vor seinem Tod, verborgen, um den Vers zu erfüllen (Koh. 8:8) וְאִין שְׁלֹטוֹן בְּיוֹם הַמָּוֶת „keine Herrschaft besteht am Tag des Todes“. [Raschi]

den Himmel und die Erde gegen sie als Zeugen aufrufen

Wenn du fragen wirst, er hat sie doch bereits zu Zeugen eingesetzt (zuvor, 30:19) הָעִידֹתִי בָכֶם הַיּוֹם אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ „ich setze heute gegen euch Himmel und Erde zu Zeugen ein“? Dort sprach er mit Israel, aber er sprach noch nicht mit Himmel und Erde. Jetzt wollte er aber fortfahren (32:1): הָאֲזִינוּ הַשָּׁמַיִם „Horcht auf, Himmel“. [Raschi]

כִּי יִדְעֹתִי אַחֲרֵי מוֹתִי כִּי־הִשְׁחַתְתָּ תִּשְׁחַתּוּן וְסִרְתָּם מִן־הַדָּרֶךְ
אֲשֶׁר צִוִּיתִי אֶתְכֶם וְקִרְאת אֶתְכֶם הָרָעָה בְּאַחֲרִית הַיָּמִים כִּי־
תַעֲשׂוּ אֶת־הָרַע בְּעֵינַי יְהוָה לְהַכְעִיסוֹ בְּמַעֲשֵׂה יְדֵיכֶם:

Denn ich weiß, dass ihr nach meinem Tod zum Verderben handeln werdet und abweichen werden von dem Weg, den ich euch befohlen habe. So wird euch das Unglück treffen in den späteren Tagen, wenn ihr das Böse tun werdet in den Augen des Ewigen, Ihn zu erzürnen durch das Werk eurer Hände.

dass ihr nach meinem Tod zum Verderben handelt werdet

Siehe, alle Tage Jehoschuas handelten sie nicht zum Verderben! So heißt es (Richt. 2:7) וַיַּעֲבֹדוּ הָעָם אֶת ה' כָּל יְמֵי יְהוֹשֻׁעַ „Es diente das Volk dem Ewigen alle Tage Jehoschuas“. Von hier geht hervor, dass der Schüler einem Menschen so lieb ist wie er selbst. Solange Jehoschua lebte, erschien es Mosche, als lebe er noch selbst. [Raschi]

וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה בְּאָזְנֵי כָל־קְהָל יִשְׂרָאֵל אֶת־דְּבָרֵי הַשִּׁירָה הַזֹּאת
עַד תַּמָּם:

Und Mosche sprach vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Gesanges bis zu seinem Ende.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

23. Tag

Kap. 108 — Ende 112

יום כ"ג לחודש

פרק ק"ח — סוף פרק קי"ב

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Zusätzlich zu den Täglichen Tehillim,
eine besondere Segula für den Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

23. Elul

Kap. 67 — Ende 69

כ"ג אלול

פרק סז — סוף פרק סט

MÖGLICHST VIEL TEHILLIM

Am Schabbat vor Rosch haSchana segnet Haschem den kommenden Monat (und das ganze Jahr) mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

An diesem Schabbat sagt man

möglichst viel Tehillim.

- » Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit sagt.
- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte fest vornehmen, einen ausgewählten Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

HaJom Jom

Rabbi Schimon bar Jochai sagt: „Lernt von meinen Midot.“ (Gittin 67a) Zwei Erklärungen gibt es, was „Midot“ hier bedeutet: ① Lernt von meiner

Torah. (Raschi) ② Lernt von meinem

guten Charakter und meinem Benehmen.

Die beiden Erklärungen sind voneinander abhängig und ergeben **eine** gemeinsame Erklärung: Es gibt keinen guten Charakter ohne Torah; und es gibt keine Torah ohne guten Charakter.

HaJom Jom, 23. Elul

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
